**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 16

Artikel: Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-751712

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

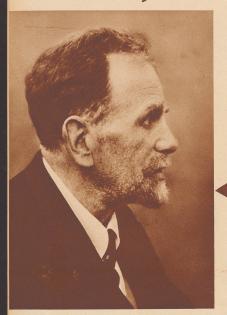
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Wohl dem, der seiner



## C. A. Bernoulli

Mit Carl Albrecht Bernoulli ver-liert das Schweizer Schrifttum eine seiner eigenartigsten Persönlich-keiten, die sich gleichermaßen zur Kunst wie zur Wissenschaft hingezogen fühlte. Im gleichen Jahre (1897) veröffentlichte der Privatdagent seine «Wissenschaft-Jahre (1897) veröffentlichte der Privatdozent seine «Wissenschaft-liche und kirchliche Methode der neuern Theologie», wie seinen Ro-man «Lukas Heland». Der Religionsforscher unterbrach sein Lehr-amt, um während einer Reihe von gleichzeitig schriftstellerischer Nei-gung zu leben. Sein zweibändiges Werk «Overbeck und Nietzsche» (1908) sichert ihm einen Ehren-platz in der Nietzsche-Forschung. — Carl Albrecht Bernoulli war nicht nur Gelehrter, sondern auch ein fruchtbarer Schriftsteller, der sich gerne mit den Ereignissen unserer Zeit auseinandersetzte. Als Autor von rund einem Viertelhundert Bühnenstücken dürfte er wohl auch der produktivste Dramatiker unseres Landes gewesen sein. — Wie sehr die vielseitige Begabung des verstorbenen auer ramment autien tion entspricht, wird man sich be-wußt, wenn man, vom Vater Carl Albrechts rückwärts die Kette der Vorfahren verfolgend, die Lebens-läufe seiner Ahnen studiert. n Basel starb am 13. Februar dieses Jahres der Gelehrte und Dichter C. A. Bernoulli. Seine vielfältigen Verdienste sind in den Nachrufen der Tagespresse gewürdigt worden. Begabte Menschen erscheinen oft wie plötzliche Ueberraschungen in den Familiengeschichten, die bis zu ihnen hin ihren schlichten Verlauf genommen haben. Bei der Familie Bernoulli ist es anders. Da gehört die ungewöhnliche geistige Leistung zur regelmäßigen Erscheinung seit Jahrhunderten. Als Herzog Alba in den Niederlanden wütete, gelang es Jakob Bernoulli, dem Haupte der Lutheraner in Antwerpen, nach Frankfurt a. M. zu fliehen. Hatte die freie Reichsstadt doch von jeher sich zu ihrem eigenen Vorteil stets allen Emigranten gegenüber sehr weitherzig gezeigt. – Jakobs gleichnamiger Enkel wanderte nach Basel aus und erwarb dort im Mai 1622 das Bürgerrecht Seit mehr als drei Jahrhunderten wurzelten die Bernoullis in der Stadt Basel, und keiner Familie der Rheinstadt, ja wohl Europas, war es vergönnt, während mehreren Generationen hindurch in der Wissenschaft eine solche bedeutsame Rolle zu spielen, wie dieser Professorenfamilie. Wie erstaunlich ist es, zu sehen, wie unter dem Namen Bernoulli immer wieder Gelehrte durch ihre Leistungen die Mitwelt gefördert und vor ihr sich ausgezeichnet haben, beharrlich, fruchtbar.

### CARLIOHANN

Notar und Bürgerrats-schreiber, Vater des

#### **JOHANNES** 1785-1869

Auf den berühmtesten Lehrstühlen Europas haben sie gesessen und der Wahrheit gedient durch Jahrhunderte, während Reiche fielen und aufgingen, Machthaber ihre steilen Bahnen liefen und stürzten. Acht Familienangehörige haben durch ihre mathematischen Erkenntnisse Aufsehen in der wissenschaftlichen Welt erregt und den Ruhm der Basler Universität gemehrt. Der Tod des C. A. Bernoulli veranlaßt uns, seine direkten Vorfahren zurückzuverfolgen bis zu jenem holländischen Ursproß. Dabei ist zu sagen, daß wir ein paar Abzweigungen dieses direkten Stammbaums nur streifen und gar nichts zeigen können von ienen vielen andern Linien, von jenen Gabelun gen und Seitenströmen, in denen überall Gestalten erscheinen, die der Erinnerung und ehrfürchtigen Betrachtung wert wären.

## Vorfahren dies waren wurde schließlich Dom-CHRISTOPH

1782-1863

DANIEL

1751-1834

Achteser Sohn Daniels, war Professor der industriellen Wissenschaften, ein Forscher wissenschaften, ein Forscher von universaler Begabung. Für Statistiker, Techniker, Land-wirte und Fädagogen blieben Charles wir der Schaften und Für der Schaften und Für der Landen und die Baumwoll-industrie. Er war ein Bahn-brecher für das Versicherungs-weren und Bekämpfer der weren und Bekämpfer der bekämpfer der Schaften und die Baumwoll-industrie. Er war ein Bahn-brecher für das Versicherungs-weren und Bekämpfer der schaften und die Baumwoll-ndustrie. Er war ein Bahn-brecher für das Versicherungs-weren und Bekämpfer der geltenden Zunftverfassung.

## Une glorieuse famille suisse

«Que me f... mon pedigree si c'est un pedigree d'imbéciles», disait un grand seigneur transylvain. Il suffit parfois d'un seul homme pour rendre à tout ja-mais glorieux le nom de sa famille. Ses fils, ses petits-fils, ses descendants peuvent alors se réclamer de leur plis, ses descendants peuvent alors se rectamer de ceut aieul pour mettre en voluent leur personne et faire oublier leur médiocrité. Tel n'est point le cas de la famille bàloise du remarquable écrivain et savant C.-A. Bernoulli qui voint de décéder le 13 févirer dernier. Depuis la fin du XVIe siècle, les Bernoulli aermier, Dephis sa jin da Nevi secci, sec Solimone constituent la plus glorieuse aristocratie, celle de l'intelligence, et ne cessent de justifier cette phrase du Roulez Tumbours qui vout que else fils solent dignes des pèress. Carl Johann (1838 à 1906), notaire, grefiier du Conseil des Bourgeois, père de C.-A. Bernoulli. Jo-bannes (1785—1869), Directeur des Potses, père du précédent et frère de Christophe, Professeur d'Eco-nomie politique, Daniel (1751–1834), Médecin, Pronomie politique. Daniel (1731—1834), Médecus, Pro-jesseur d'Eloquence, Professius de Mathematiques, Historiographe de sa Jamille. Christophe (1782 à 1863), Professeur d'Ecnomie politique. Ses ouvrages sont encore actuellement consultés avec profit par les pédagogue, les agriculteurs et les techniciers. In pédagogue, les agriculteurs et les techniciers. In bam II (1710—1790), Professeur d'Eloquence et placi-savoure. Il (1759—1789), Professeur de Mathématiques. 2 Med. 2 Med. 1875—1789. Professeur de Mathématiques. 2 Med. à l'Académie de Petersbourg. Johannes III (1744 à

1807). Professeur d'Astronomie et de Mathématique l'un des plus remarquables membres de cette famille Johann I (1667–1748), Médecin, Professeur de Ma Johann (1606—1745), meueten, i rojestear use mit tehematiques à Gröningen (Hollande) et à Bâle. Après la mort de Leibniz et Newton, il passait pour le plus éminent mathématicien de son temps. Niclaus II (1695—1726), Professeur de Droit à Berne, puis Pro-fesseur de Mathématiques à Petersbourg, Daniel (1700 à 1782), Médecin, il écrivit une tôbie sur la respirathématiques à Peterobourg, A 33 aus, il revenait dans a ville natale comme Professeur d'Anatomie, de Bo-tanique et de Physique. Niclaus (1623—1708), Mem-bre da Grand Conseil et du Tribund. Père de II en-Jants, dequels les professeur Johann I et Jakob I et du peintre Niclaus Jacob I (1643—1703), Lic. Leol. Professeur de Mathématiques. Niklaus Lain (1662— 2716), Peintre, de Mathématiques à Padore, Pro-fesseur de Logique, pais de Droit à Bâle, Jakob (1894– 1634), Epicie de Francifort, vint à Bâle, oài lu reçu bourgoir en 1622. Nicolaus (1833—1666), Epi-tier et négocion à Francifort et Amterdem, Joseph cier et négociant à Francfort et Amsterdam. Jakob († 1583), Chef des Luthériens, il dut fuir Anvers pour échapper aux massacres du Duc d'Albe; il s'établit à Francfort dont il reçuit la bourgeoise. Le trafic des épices et primeurs l'enrichit à tel point, qu'il devint le plus riche habitant de cette ville.

# Väter gern gedenkt,

Der froh von ihren Taten, ihrer Größe Den Hörer unterhält, und still sich freuend Ans Ende dieser schönen Reihe sich Geschlossen sieht!

Johann Wolfgang von Goethe



### JOHANN II. 1710 - 1790

Professor der Eloquenz und später der Mathematik in Basel, lehnte Berufungen an ausländische Universitäten ab, um in seiner Vaterstadt beliehen zu können. Wissenshaftliche Gesellsschaften in Berlin, London, Marseille, Rom und Stockholm chren den bedeutenden Gelchren. Deri seiner Schne, Daniel, Jakob II. und Johannes III., erbten die ungewöhnliche wissensstaftliche Begalung die Vaters.



## der Familie der am jüngster Verstorbene. In Petersburg woer an der Akademie wirk

st von den acht akademi

1744-1807 Kaum ein Bernoulli machte die Gelehrtenfamilie in anderen Ländern so bekunnt wir Johannes mie Johannes wir Johannes mie Johannes wir Johannes mie Johannes mie Johannes mie Johannes mie Johannes mie Johannes mie Johann Bernoullis Sammens mie Johann Bernoullis Sammen mie Johannes mi



### JOHANN I. 1667-1748

Ursprünglich Mediziner, wurde Johann I. später Mathematikprofessor in Gröningen (Holland) und in seiner Heimatstadt Basel. Nach dem Tode von Leibniz und Newton galt er als der bedeutendste Mathematiker seiner Zeit.



Neben Johann II. und Daniel der berufen. Er starb erst 31 jähri

### DANIEL 1700-1782

Studierte in Basel, Heidelberg, Straßburg und Venedig Medizin,

### TAKOB

rzog Albas flüchte Er kam nach Frank-furt a. M., das ihm das

#### **NICOLAUS** 1583-1606





1654-1705

## DER ÄLTERE

NICLAUS I 1687-1759

Professor der Mathe-matik in Padua, Pro-fessor der Logik und endlich der Rechte in Basel.

† 1583

Spezierer aus Frank-furt, kommt nach Basel und wird dort 1622 eingebürgert. Der dritten Ehe entsprang

